

# The International Diabetes Federation (IDF)

---

07.04.2025 – 11:01 Uhr

## **Mehr als 250 Millionen Menschen weltweit wissen nicht, dass sie Diabetes haben, so eine neue Studie der International Diabetes Federation (IDF)**

Brüssel (ots/PRNewswire) -

*Neue Schätzungen des IDF-Diabetes-Atlas verdeutlichen die wachsende Bedrohung durch Diabetes, an der inzwischen fast jeder neunte Erwachsene erkrankt ist.*

Weltweit lebt heute fast einer von neun Erwachsenen (589 Millionen) mit Diabetes. Davon wissen schätzungsweise 252 Millionen Menschen noch nicht, dass sie an der Krankheit leiden, wodurch sie einem höheren Risiko schwerer Komplikationen und eines frühen Todes ausgesetzt sind. Bei vielen wird die Diagnose erst gestellt, wenn sie bereits eine oder mehrere der damit verbundenen Komplikationen haben und die Chance verpasst haben, deren Auftreten zu verhindern oder zu verzögern. Diese alarmierenden Ergebnisse stammen aus der 11. Ausgabe des Diabetes-Atlas der International Diabetes Federation, der heute zu Beginn des Weltdiabeteskongresses der Organisation in Bangkok, Thailand, veröffentlicht wurde.

Die jüngsten IDF-Schätzungen zeigen dies:

- Weltweit leben 589 Millionen Erwachsene (20-79 Jahre) mit Diabetes, mehr als die Bevölkerung der USA, Kanadas, Mexikos und der Karibik zusammen.
- Die geschätzte Zahl der Erwachsenen mit Diabetes wird bis 2050 auf 853 Millionen ansteigen.
- 3 von 4 Erwachsenen mit Diabetes leben in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen (LMICs).
- Diabetes ist jährlich für über 3,4 Millionen Todesfälle verantwortlich.
- 1 von 8 Erwachsenen hat ein hohes Risiko, an Typ-2-Diabetes zu erkranken.
- 1,8 Millionen Kinder und junge Erwachsene unter 20 Jahren leben mit Typ-1-Diabetes.

Da die Zahl der Menschen, die mit Diabetes leben, weiter steigt, unterstreicht der jüngste IDF-Diabetes-Atlas die dringende Notwendigkeit einer verbesserten Prävention, Früherkennung und Intervention, um die Belastung zu bewältigen, die Diabetes für den Einzelnen, die Gemeinschaften, die Gesundheitssysteme und die Volkswirtschaften darstellt. Im Jahr 2024 werden die weltweiten Gesundheitsausgaben im Zusammenhang mit Diabetes zum ersten Mal die Grenze von einer Billion US-Dollar überschreiten; im Jahr 2021 waren es noch 966 Milliarden US-Dollar.

Der erstmals im Jahr 2000 veröffentlichte IDF-Diabetes-Atlas bietet Einblicke in die Auswirkungen von Diabetes auf nationaler, regionaler und globaler Ebene, basierend auf den besten verfügbaren Daten. Die 11. Auflage berücksichtigt neue Methoden, die Trends bei den Gesundheitsausgaben, regionale Prävalenzraten und einen Schwerpunkt auf nicht diagnostiziertem Diabetes einbeziehen.

Professor Dianna Magliano, die gemeinsam mit Professor Edward Boyko den Vorsitz des IDF-Ausschusses für den Diabetes-Atlas innehat, kommentierte die neue Ausgabe mit den Worten: „Die neuen Daten liefern aussagekräftige Beweise, die zum Handeln anregen und Initiativen fördern sollten, um das Leben der vielen Millionen Menschen, die heute mit Diabetes leben, zu verbessern und mehr Menschen zu ermutigen, Diabetes bei Risikopersonen zu erkennen.“ Professor Boyko fügte hinzu: „Um dem steigenden Trend entgegenzuwirken, bedarf es eines stärkeren Bewusstseins, einer Konzentration auf die Prävention und einer kontinuierlichen Überwachung der Diabetesprävalenz, um eine genaue Beobachtung der weltweiten Auswirkungen von Diabetes zu ermöglichen.“

Diabetes ist mit schwerwiegenden Komplikationen verbunden, wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Nierenversagen, Nervenschäden und Sehkraftverlust. Die neuesten Daten zeigen, dass Menschen mit Typ-2-Diabetes, der über 90 % aller Diabetesfälle ausmacht, ein um 84 % höheres Risiko für eine Herzinsuffizienz haben als Menschen, die nicht an dieser Krankheit leiden.

Die International Diabetes Federation warnt davor, dass der alarmierende Anstieg der Diabetes-Prävalenz sofortige Maßnahmen erfordert. Die Regierungen sollten in Programme zur Gesundheitsvorsorge investieren, insbesondere in Regionen, in denen Diabetes häufig nicht diagnostiziert wird, um Menschen mit hohem Risiko frühzeitig zu erkennen und den Ausbruch von Diabetes und den damit verbundenen Komplikationen zu verzögern oder zu vermeiden.

Der Präsident der IDF, Professor Peter Schwarz, sagte bei der Vorstellung der Studie: „Die Ergebnisse

unterstreichen die dringende Notwendigkeit, auf nationaler und globaler Ebene energischere Maßnahmen zur Bekämpfung von Diabetes zu ergreifen. Da mehr als 4 von 10 Menschen mit Diabetes noch nicht diagnostiziert sind, müssen die Regierungen der Früherkennung, der Frühdiagnose und der Aufklärung Vorrang einräumen. Die Bewältigung der steigenden Flut von Diabetes erfordert eine sektor- und fachübergreifende Zusammenarbeit. Regierungen, der Gesundheitssektor, das Bildungswesen, die Technologie und der Privatsektor müssen alle eine Rolle spielen. Die Konsequenzen, die sich ergeben, wenn man die Herausforderung Diabetes ignoriert oder ihr nicht genügend Aufmerksamkeit schenkt, sind zu groß. Untätigkeit angesichts dieser Pandemie ist keine Option".

Die globalen, regionalen und nationalen Ergebnisse des IDF Diabetes Atlas 11th Edition finden Sie unter <https://diabetesatlas.org/>.

### **Über die International Diabetes Federation**

Die International Diabetes Federation (IDF) ist eine Dachorganisation von über 240 nationalen Diabetesverbänden in mehr als 160 Ländern und Gebieten. Ihre Aufgabe ist es, das Leben von Menschen mit Diabetes zu verbessern und Diabetes bei Risikopersonen zu verhindern. [www.idf.org](http://www.idf.org).

### **Über den IDF-Diabetes-Atlas**

Der IDF-Diabetes-Atlas ist die maßgebliche Quelle für die globalen Auswirkungen von Diabetes. Es wurde erstmals im Jahr 2000 veröffentlicht und von der International Diabetes Federation (IDF) in Zusammenarbeit mit einem weltweiten Ausschuss wissenschaftlicher Experten erstellt. Er enthält Statistiken zur Diabetesprävalenz, zur diabetesbedingten Sterblichkeit und zu den Gesundheitsausgaben auf globaler, regionaler und nationaler Ebene. Die 11. Ausgabe wurde mit Hilfe von Bildungszuschüssen von Sanofi, Novo Nordisk und MSD erstellt. <https://diabetesatlas.org/>.

Logo - [https://mma.prnewswire.com/media/2657497/International\\_Diabetes\\_Federation\\_Logo.jpg](https://mma.prnewswire.com/media/2657497/International_Diabetes_Federation_Logo.jpg)

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/mehr-als-250-millionen-menschen-weltweit-wissen-nicht-dass-sie-diabetes-haben-so-eine-neue-studie-der-international-diabetes-federation-idf-302420298.html>

Pressekontakt:

Aaron Frank,  
Aaron.Frank@berkeleypr.com,  
+44 7817 840250

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100016249/100930331> abgerufen werden.